

Pilotprojekt in Basel

LDP startet Petition gegen Unterflurcontainer

Trotz Basler Volks-Nein will die Regierung versuchsweise unterirdische Sammelstellen für Haushaltsabfälle installieren. Die LDP Basel-Stadt warnt vor den Folgen.

[Karoline Edrich](#)

Publiziert: 31.05.2024, 19:10



Im Rahmen eines Testversuchs wurden in Winterthur in den vergangenen Jahren bereits Unterflurcontainer für Haushaltsabfälle installiert.

Foto: Heinz Diener

Der Widerstand gegen Unterflurcontainer in Basel geht in die nächste Runde. Eigentlich hatte das Basler Stimmvolk eine Einführung von unterirdischen Containern für Haushaltsmüll im Jahr 2015 deutlich abgelehnt. Rund vier Jahre später stimmte der Grosse Rat jedoch zu, die Installation von Unterflurcontainern im Rahmen eines Pilotprojekts im Bachlettenquartier zu testen. Demnach sollten die unterirdischen Container an 29 Standorten installiert werden. Das Basler Parlament sprach für das Projekt rund 1,7 Millionen Franken.

Proteste der Anwohner liessen nicht lange auf sich warten. Es hagelte ganze 89 Einsprachen gegen das umstrittene Abfallprojekt. Kritikpunkt: Die Sammelstellen seien für manche

Senioren schwer zu erreichen und würden das Ortsbild beeinträchtigen.

Zahlreiche Baustellen

Nun erhalten die Kritiker Unterstützung aus der Politik. Die LDP Basel-Stadt will die Installation von Unterflurcontainern mit einer Petition verhindern. Das Versenken der Container würde zu zahlreichen Baustellen und einem weiteren Verlust von vielen Parkplätzen führen, so die Petitionäre. Für die Entleerung der fest eingebauten Unterflurcontainer würden ausserdem Spezialfahrzeuge benötigt – wie viele davon neu angeschafft werden müssten, sei unklar.

«Diese Massnahmen schaffen *Faits accomplis*: Der Pilotversuch markiert den Beginn einer kantonsweiten Umstellung des Abfallsystems, trotz der Ablehnung durch die Bevölkerung an der Urne», so die LDP Basel-Stadt im Petitionstext. Die Petition verlange, dass für den Pilotversuch keine festen Anlagen gebaut und keine neuen Fahrzeuge angeschafft würden.

Stattdessen sollen grosse Abfallcontainer aufgestellt werden, in welche die Bevölkerung ihre Bebbi-Säcke einwerfen kann. Eine solche Lösung genüge für einen Pilotversuch. «Nach einer Testphase von zwei Jahren soll die Regierung über die Akzeptanz des Containersystems berichten, und im Falle einer positiven Bewertung soll eine neue Abstimmung angesetzt werden», so der Petitionstext.

NEWSLETTER

Der Abend Erhalten Sie zum Feierabend die wichtigsten News und Geschichten der Basler Zeitung.